

Ist absurd

Zu dem Bericht „Standort für ‚Friedenssteine‘ gesucht“ vom 4. Mai:

Der Künstler hat seine Steine mit der Aufschrift „Nie“ und „wieder Krieg“ aus Anlass des Nato-Einsatzes im Kosovo 1999 geschaffen. Der war damals vom ehemaligen Außenminister Fischer damit begründet worden, ein „zweites Auschwitz“ zu verhindern. Krieg und Holocaust waren also schon seinerzeit miteinander verknüpft worden. Proteste gab es 1999 gegen diese Infamie nicht. Der Künstler Behre hatte also keinen Grund, seine Proteststeine nicht mit mehr als der Aufschrift „Nie“ und „wieder Krieg“ zu versehen. Gut neun Jahre lagen sie unbeanstaltet auf dem Opernplatz, nahe dem Holocaust-Mahnmal. Zu recht, denn die grausame Zusammengehörigkeit von Auschwitz und Weltkrieg wird von keinem seriösen Historiker bestritten.

Bad Münster

Lutz Wernicke

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, muss die Redaktion Zuschriften gelegentlich kürzen.

Bei Einsendungen per E-Mail bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse.